



Universitätsgesellschaft Erfurt e.V.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V. über seine Arbeit seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2015

Liebe Mitglieder der Universitätsgesellschaft,
sehr geehrte Gäste, Freunde und Förderer der Universität Erfurt,

am 21.05.2016 wird die Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V. zusammentreten, was den Vorstand veranlasst, Rechenschaft über seine geleistete Arbeit und Amtsführung im vergangenen Jahr zu legen.

I.

Da der Vorstand gem. Art. X (VI) unserer Satzung zuletzt in der Mitgliederversammlung vom 17.05.2014 für zwei Jahre gewählt worden war, hat in unserer diesjährigen Mitgliederversammlung eine (Neu-)wahl zu erfolgen. Derzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Hutt - Präsident
Dr. Maria Stürzebecher – Vize-Präsidentin
Ullrich Valbert – Schatzmeister
Dr. Ingo Vollgraf – Schriftführer
Dr. Sigrid Heinecke - Beisitzerin
Markus Hirche - Beisitzer
Dr. Katarina Kratky - Beisitzerin
Dr. Steffen Raßloff - Beisitzer

Kraft Amtes gehören dem Vorstand weiterhin an:

Professor Dr. Walter Bauer-Wabnegg – Präsident der Universität Erfurt

Andreas Bausewein – Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt,
ständig vertreten durch Herrn Peter Seyfarth

Dr. Ing. habil. Anselm Räder - Präsident des Gesellschaftsrats

II.

Die Gesellschaft blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem sie sich wiederum in vielfältiger Weise und zielgerichtet zugunsten der Universität Erfurt engagiert hat. Als Präsident der Gesellschaft rufe ich Ihnen hierfür in gewohnter Manier einige Beispiele in Erinnerung.

1. Erfurter Kolleg

Das Erfurter Kolleg blickt zwischenzeitlich auf sein 20-jähriges Jubiläum zurück. Das Wintersemester 15/16 war mit den beiden Veranstaltungsreihen "Best of 20 Semester" und "Der Blick auf die Welt - gestern, heute und morgen" erfolgreich verlaufen. Herr Dr. Räder sprach bei der Eröffnung des Semesters ein Grußwort. Die Verabschiedung der Hörer begleitete der Präsident der Gesellschaft, Herr Hutt.

Auch das diesjährige Sommersemester ist mit 138 Teilnehmern wieder gut nachgefragt.

Eine kommende Herausforderung wird sein, das Erfurter Kolleg organisatorisch von der Erfurt School of Education (ESE) auf die Universität zu überführen, da die ESE die bisherigen Strukturen in Zukunft nicht mehr fortführen wird. Die Universitätsgesellschaft als (Mit-)veranstalter bemüht sich daher intensiv, in Abstimmung mit der Leitung der Universität eine Lösung zu finden.

Trotz des langen Zeitraums, in dem insbesondere Lehrkräfte der Universität Erfurt Beiträge für das Kolleg leisteten, ist es Frau Dr. Heinecke wiederum gelungen, auch in den beiden vergangenen Semestern erstklassige Referenten zu gewinnen. Der hohen Qualität der Vorträge ist maßgeblich geschuldet, dass sich das Erfurter Kolleg nun schon über viele Jahre hinweg einer ungebrochen großen Nachfrage und Beliebtheit erfreut. Dies hat zwischenzeitlich sogar dazu geführt, dass die räumlichen Kapazitäten erschöpft waren, zumal in letzter Zeit auch zunehmend Teilnehmer von außerhalb kommen. Aufgrund dessen waren wir gezwungen, den Beginn der Veranstaltungen in diesem Sommersemester auf 08:15 Uhr vorzulegen, um allen einen Platz anbieten zu können. Auch wenn dies in der Hörerschaft auf ein geteiltes Echo gestoßen ist, bitten wir hierfür noch einmal um Verständnis, zumal wir bestrebt sind, die räumliche Situation des Erfurter Kollegs zu verbessern und so schnell wie möglich zu den gewohnten Zeiten zurückzukehren.

2. Universitätsball, Alumni-Arbeit

Nachdem der von der Universitätsgesellschaft initiierte und in Partnerschaft mit dem Studentenzentrum Engelsburg e. V. organisierte Universitätsball nun schon zum zweiten Mal mit guter Resonanz das universitäre Leben in der Stadt bereichert hat, soll diese Veranstaltung auch in diesem Jahr, und zwar am 18.11.2016 stattfinden.

Namhafte Sponsoren, wie z. B. die Sparkasse Mittelthüringen oder die Brauerei "Köstritzer", werden sich finanziell engagieren. Auch wenn die Karten für den Eintritt und das Buffet aus kalkulatorischen Gründen etwas teurer sein werden, soll die bewährte Preis-Struktur aus den vergangenen Jahren fortgeführt werden, die z. B. "Early-Bird"-Karten vorsieht, die v. a. von Studierenden gekauft werden. Eine Kooperation mit dem Erfurter Tanzsportverein Grün-Gold Erfurt e. V., der im Vorfeld dieser Veranstaltung und/oder direkt an diesem Abend einen "Schnell-Tanzkurs" für Interessierte anbieten wird, soll die Veranstaltung noch attraktiver gestalten.

Aufgrund der Erfahrungen aus den (Vor-)jahren, dass eine frühzeitige und intensive Werbung an den Hochschulen maßgeblich zum Gelingen des Universitätsballs beiträgt, werden wir die "Werbetrommel" auch in diesem Jahr schon frühzeitig rühren.

Auch wenn es zuletzt nicht gelungen war, so viele Karten, wie im Jahr 2014 zu verkaufen, war v. a. ein positives Signal, dass im letzten Jahr deutlich mehr Karten an Studierende verkauft werden konnten. Damit hat diese Veranstaltung ein enormes Potential und bietet der Universitätsball die Gelegenheit, durch werbliche Maßnahmen in der Studierendenschaft auch auf uns aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Die große Bedeutung dieser Veranstaltung für die Universität und für die Gesellschaft, hat uns dazu veranlasst, das Defizit von rund 1.850,00 €, mit dem der zweite Universitätsball im letzten Jahr abschloss, zu begleichen.

Was sich die Gesellschaft wünschen würde, wäre im Übrigen ein größeres Interesse an dieser Veranstaltung bei den (Verwaltungs-)mitarbeitern und Lehrkräften der Universität, die bislang nur schwach vertreten waren.

Ein weiterer "Wehrmutstropfen" ist, dass der Universitätsball in diesem Jahr nicht (mehr) von einem "Alumni-Tag" an der Universität begleitet wird.

Insgesamt hatte die Gesellschaft im letzten Jahr ein eher nachlassendes Interesse der Universität an unserer Unterstützung beim Aufbau und der Pflege einer (zentral koordinierten) Alumni-Arbeit zu verzeichnen. Dies mag erklärbar sein und u. a. daran liegen, dass die einzelnen Fakultäten ihre Alumni-Arbeit teilweise selbst für ihren Bereich organisieren und darüber hinaus kein Bedarf für eine (externe) Unterstützung durch die Gesellschaft gesehen wird. Auch gab es rechtliche Hürden, die für den Aufbau einer umfassenden und ständig zu pflegenden Datenbank erforderlichen (Kontakt-)daten der Studierenden und Alumni seitens der Gesellschaft (extern) zu verwalten, weshalb dieses Projekt derzeit nicht weiter voran getrieben werden kann.

3. Gesellschaftsrat

Eine erfreuliche Reaktivierung der Tätigkeit des Gesellschaftsrats hat v. a. im letzten Jahr unter Leitung seines Präsidenten und des Ehrenmitglieds der Universitätsgesellschaft, Herrn Dr. Ing. habil. Anselm Räder, erfahren. Insbesondere der Gesellschaftsabend im Januar dieses Jahres, der im Senatsaal der Universität stattfand und anlässlich dessen Herr Professor Dr. Bauer-Wabnegg den Teilnehmern einen tiefen Einblick gegeben hat, vor welcher gewaltigen Aufgaben die Universität steht, hat zu einer Stärkung der lokalen Netzwerke zugunsten der Universität beigetragen. Die Kontaktpflege zu namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kirche, die von Herrn Dr. Ing. habil. Anselm Räder gepflegt worden war, tragen so nachhaltig Früchte.

Aus gesundheitlichen Gründen wird Herr Dr. Ing. habil. Anselm Räder seine Tätigkeit an der Spitze des Gesellschaftsrats allerdings nicht mehr fortsetzen können, was der Vorstand der Gesellschaft sehr bedauert. Im Hinblick auf die Bestimmung eines geeigneten Nachfolgers oder einer geeigneten Nachfolgerin finden bereits (vertrauliche) Gespräche statt.

4. Refugium

Auch wenn sich der Vorstand von Anfang an darüber im Klaren war, dass es einen Bedarf für (geschützte) Anlaufpunkte, insbesondere für ausländische Studierende, gibt, die sich fremdenfeindlichen Angriffen ausgesetzt sehen könnten, kam es nun doch für alle überraschend, welche besondere Bedeutung unsere Initiative "Refugium" aufgrund der großen Anzahl an Flüchtlingen, die v. a. im letzten Jahr nach Deutschland gekommen sind, gewonnen hat.

Nachdem die Engelsburg unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds, Herrn Hirche, mit gutem Beispiel vorangegangen und ein erstes "Refugium" geworden war, konnten zwischenzeitlich auch das Café "Aquarium" an der Fachhochschule und das Café "Hilgenfeld" auf dem Campus der Universität als (weitere) Refugien gewonnen werden.

Um eine qualifizierte Betreuung im Falle von Übergriffen auf ausländische Studierende zu gewährleisten, finden Schulungen mit Vertretern von MOBIT (Mobile Beratung in Thüringen für Demokratie - Gegen Rechtsextremismus) und EZRA (Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt) in der Engelsburg statt.

Weiteres Ziel ist es nun, auch das Rathaus, dessen Pforte "rund um die Uhr" besetzt ist, als ein "Refugium" zu gewinnen, sodass nach und nach ein Netz von Anlaufpunkten, vorwiegend in der Innenstadt und in der Nähe von Orten, die von Studierenden frequentiert werden, entsteht.

5. Tochtergesellschaft Berlin

Im Herbst letzten Jahres erreichte den Vorstand die traurige Nachricht, dass sein langjähriges Mitglied, Herr Dr. Kaiser, nach kurzer schwerer Krankheit in Berlin verstorben war. Herr Dr. Kaiser war nicht nur im Vorstand aktiv, sondern hat auch unsere Tochtergesellschaft in Berlin langjährig geführt. Mit dem Ableben unseres hoch geschätzten Vorstandsmitglieds ist die Tochtergesellschaft Berlin nicht mehr existent. Vorstand und Verein werden seinem Mitglied ein ehrendes Andenken sein.

6. Vereinsleben/Vorstand

Die Gesellschaft zählt aktuell ... Familienmitgliedschaften, ... Einzelmitgliedschaften und ... Mitgliedschaften juristischer Personen. Maßnahmen, um die Mitgliedschaft insgesamt zu "verjüngen" und neue Mitglieder zu gewinnen, sind ergriffen worden, da es der Vorstand als eine seiner vorrangigsten Aufgaben begreift, den nun schon einige Jahre anhaltenden Trend des Mitgliederschwunds umzukehren und für ein wachsendes Interesse in der Bürgerschaft für die Aufgaben der Gesellschaft zu sorgen.

Seit unserer letzten Mitgliedervollversammlung im Mai 2015 ist der Vorstand zu 10 Sitzungen zusammengekommen, wovon die Protokolle, die zu üblichen Bürozeiten in der Geschäftsstelle in der Engelsburg eingesehen werden können, Rechenschaft ablegen.

7. Ausblick/Dank

Dass unsere Bemühungen, die Belange der Universität Erfurt nicht nur in der Bürgerschaft und Stadt, sondern auch weit darüber hinaus offensiv zu vertreten, Früchte tragen, zeigt sich u. a. daran, dass - entgegen dem landesweiten Trend - die Universität Erfurt eine steigende Anzahl von Studierenden zu verzeichnen hat, die insbesondere in den letzten Jahren zunehmend auch aus den alten Bundesländern und aus dem Ausland stammen. Ihr Studienangebot wird die Universität deshalb nicht nur in der bisher entwickelten Breite gewährleisten, sondern darüber hinaus sogar noch ausbauen, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Die Leitung der Universität Erfurt genießt in ihrem Bestreben, den hiesigen Hochschulstandort weiterhin zu profilieren und für Studierende, nicht nur aus Thüringen, noch attraktiver zu machen, unsere volle Unterstützung.

Wir werden nicht müde, durch Vorantreiben langfristiger Projekte, wie z. B. die Veranstaltung des Universitätsballs, aber auch durch punktuelle Unterstützungen, wie z. B. die Stellung einer finanziellen Unterstützung des Universitätschores für eine Reise nach Island, die Universität Erfurt in jeder erdenklichen Weise zu fördern. Ohne Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihre Spenden, wäre aber all dies nicht möglich. Im Namen des gesamten Vorstands danke ich daher allen unseren Mitgliedern, aber auch Gästen und Förderern, für ihr Engagement. Ich verbinde dies mit dem Appell, in unserem gemeinsamen Bemühen nicht nachzulassen, der Gesellschaft auch weiterhin Ihre Unterstützung, in jeder Form, zukommen zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Hutt
Präsident der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.